

Inhaltsverzeichnis

Teil I Grundlagen

Kapitel 1 Einleitung	5
§ 1 Krisenbewältigung bei Banken: eine erste Bestandsaufnahme	5
A. Besonderheiten des Bankensektors	6
B. Konsequenzen aus den Besonderheiten des Bankensektors	8
I. Die „Too big to fail“- Problematik	8
II. Notwendigkeit zur Bereitstellung spezieller Rechtsregeln für den Umgang mit kriselnden Banken	9
1. Mögliche Regelungsansätze zur Adressierung der „Too big to fail“- Problematik.....	10
a) Verschiedene Regelungsalternativen	10
b) Speziell: der Regelungsansatz des RStruktG	11
c) Speziell: der Regelungsansatz der Abwicklungsrichtlinie	12
2. Grundsätzliche Anforderungen an die Ausgestaltung von Rechtsregeln für den Umgang mit kriselnden Banken	14
§ 2 Forschungsdesign	15
A. Einordnung des Dissertationsthemas in das Forschungsfeld	16
I. Forschungsstand	16
II. Definition des Untersuchungsgegenstands	19
B. Methodenwahl	20
C. Gang der Untersuchung	24
Kapitel 2 Betrachtung der historischen Entwicklung von speziellen Planverfahren für die Sanierung von Kreditinstituten in Deutschland und in der Schweiz	25
§ 1 Entwicklung der Planverfahren des KredReorgG	25
A. Ausgangspunkt: die Krisenbewältigungsmechanismen vor dem Erlass des RStruktG	26
I. Krisenbewältigung über die Mechanismen von KWG und InsO	26

1. Krisenbewältigungsmechanismen des KWG bis zum 31. Dezember 2010	26
a) Sanierungsmaßnahmen nach § 45 KWG a. F.	27
b) Maßnahmen bei Gefahr nach §§ 46, 46a KWG a. F.	28
c) Sanierungsmaßnahmen nach §§ 47, 48 KWG a. F.	31
d) Fazit	33
2. Krisenbewältigungsmechanismen des Insolvenzrechts	33
3. Fazit.....	37
II. Sanierungsoptionen der Krisengesetze	37
B. Die Entwicklungsgeschichte des RStruktG	39
I. Vorlage zweier konkurrierender Gesetzesentwürfe in der 16. Legislaturperiode	39
1. Entwurf eines Gesetzes zur Ergänzung des Kreditwesengesetzes.....	39
2. Diskussionsentwurf für ein Gesetz zur Einführung eines Reorganisationsplanverfahrens für systemrelevante Kreditinstitute und zur Abwehr von Gefahren für die Stabilität des Finanzsystems	41
II. Entwicklungen in der 17. Legislaturperiode	42
§ 2 Entwicklung des Schweizer Bankensanierungsverfahrens	44
A. Entwicklung von der Krise der 1930er Jahre bis zur Krise der 1990er Jahre	44
I. Gesetzeslage nach dem Erlass des BankG 1934	44
II. Bundesratsbeschlüsse über die Sanierung von Banken	48
III. Einsetzung von Expertenkommissionen zur Weiterentwicklung des Bankeninsolvenzrechts	50
1. Einsetzung der Expertenkommission Haab	51
2. Einsetzung der Expertenkommission Egli	51
B. Entwicklung ausgehend von der Immobilienkrise der 1990er Jahre	52
C. Reformentwicklungen seit 1999	53
I. Grundlegende Reform des BankG 2004	53
II. Reform durch die Botschaft Sicherung der Einlagen	55
III. Reform durch die Botschaft Stärkung der Stabilität im Finanzsektor	56

Teil II Auseinandersetzung mit der Rechtslage de lege lata

Kapitel 3 Überblick über den aktuellen Regelungszustand in Deutschland und in der Schweiz	61
§ 1 Überblick über die Planverfahren des KredReorgG	61
A. Anwendungsbereich der Planverfahren	61
I. Persönlicher Anwendungsbereich	61
II. Sachlicher Anwendungsbereich	62
III. Anwendung auf grenzüberschreitende Sachverhalte	63
B. Betrachtung des Inhalts der Planverfahren	65
I. Verfahrensablauf	65
II. Sanierungs- und Reorganisationsplan	66

1. Sanierungsplan	67
a) Planaufstellung und Bestätigung	67
b) Inhalt	67
2. Reorganisationsplan	69
a) Planaufstellung und Bestätigung	69
b) Inhalt	71
III. Sanierungs- und Reorganisationsberater	76
1. Einsetzung und Anforderungen an seine Person	76
2. Funktion und Kompetenzen	77
3. Aufsicht und Haftung	80
IV. Fazit	80
C. Einordnung der Planverfahren in das Gesamtsystem des deutschen Bankeninsolvenzrechts nach dem Erlass des RStruktG	81
I. Erweiterung der Instrumente des KWG durch das RStruktG	81
1. Erweiterung der Befugnisse des § 45 KWG	82
2. Neueinführung der Kompetenz zur Bestellung eines Sonderbeauftragten, § 45c KWG	83
3. Neueinführung von Maßnahmen gegenüber Kreditinstituten bei Gefahren für die Stabilität des Finanzsystems, §§ 48a ff. KWG	84
a) Möglichkeit zum Erlass einer Übertragungsanordnung nach § 48a Abs. 1 KWG	84
b) Liquidationsmöglichkeiten nach dem Erlass der Übertragungsanordnung	87
c) Fazit	87
II. Gesetzesbestimmungen zur Vermittlung des Verhältnisses zwischen den Befugnissen des KWG und den Planverfahren des KredReorgG	89
1. Bestimmungen des KredReorgG	89
2. Bestimmungen des KWG	90
a) Verhältnismäßigkeitsprinzip, § 48a Abs. 2 Nr. 2 KWG	90
b) Vermittlung des Verhältnisses von Reorganisations- und Ausgliederungsverfahren über § 48c Abs. 2 KWG	92
c) Fazit	93
III. Ermittlung der Funktion der Planverfahren im Gesamtsystem des Bankeninsolvenzrechts nach dem Erlass des RStruktG	94
1. Betrachtung der Funktion des Sanierungsverfahrens	94
a) Bedeutung des Sanierungsverfahrens neben der Möglichkeit zur Anordnung der Vorlage eines Restrukturierungsplans	95
b) Bedeutung des Sanierungsverfahrens neben der Möglichkeit zur Einsetzung eines Sonderbeauftragten	96
2. Betrachtung der Funktion des Reorganisationsverfahrens	96
a) Vergleich der Gestaltungsmöglichkeiten des Reorganisationsplans mit denen der Übertragungsanordnung	97
b) Untersuchung einer vorbereitenden Funktion des Reorganisationsverfahrens für die Durchführung einer Übertragungsanordnung	99
3. Fazit	100

§ 2 Überblick über das Sanierungsverfahren des BankG	100
A. Anwendungsbereich des Sanierungsverfahrens	101
I. Persönlicher Anwendungsbereich	101
II. Sachlicher Anwendungsbereich	102
III. Anwendung auf grenzüberschreitende Sachverhalte	103
B. Betrachtung des Inhalts des Sanierungsverfahrens	103
I. Verfahrensablauf	103
II. Sanierungsplan	104
1. Planaufstellung und Genehmigung	104
2. Inhalt	107
III. Sanierungsbeauftragter	108
1. Einsetzung und Anforderungen an seine Person	108
2. Funktion und Kompetenzen	109
3. Aufsicht und Haftung	111
C. Einordnung des Sanierungsverfahrens in das Gesamtsystem des Schweizer Bankeninsolvenzrechts	111
§ 3 Vornahme einer ersten Gegenüberstellung der beiden Regelungssysteme	116

Kapitel 4 Beurteilung der praktischen Operabilität

der Planverfahren des KredReorgG	119
§ 1 Ermöglichung einer rechtzeitigen Problemlösung	120
A. Rechtslage in Deutschland	121
I. Einleitungsvoraussetzungen der Planverfahren	121
1. Einleitungsvoraussetzung des Sanierungsverfahrens	121
2. Einleitungsvoraussetzungen des Reorganisationsverfahrens	124
a) Vorliegen einer Bestandsgefährdung nach § 48b Abs. 1 KWG	124
b) Drohen einer Systemgefährdung nach § 48b Abs. 2 S. 1 KWG	125
II. Konsequenz für das Krisenstadium der Planverfahren	126
1. Konsequenz für das Krisenstadium des Sanierungsverfahrens	126
2. Konsequenz für das Krisenstadium des Reorganisationsverfahrens	127
B. Rechtslage in der Schweiz	127
I. Einleitungsvoraussetzungen des Sanierungsverfahrens	128
1. Vorliegen einer Insolvenzgefahr	128
2. Vorliegen eines Gefahrentatbestandes des Art. 25 Abs. 1 BankG	129
a) Begründete Besorgnis der Überschuldung einer Bank	130
b) Begründete Besorgnis des Bestehens ernsthafter Liquiditätsprobleme	131
c) Nichteinhaltung der Eigenmittelanforderungen nach Ablauf einer von der FINMA gesetzten Frist	131
II. Konsequenz für das Krisenstadium des Sanierungsverfahrens	133

C. Rechtsvergleich	133
D. Bewertung	135
§ 2 Vermeidung von negativen Publizitätseffekten	137
A. Rechtslage in Deutschland	138
I. Mögliche Gründe für die Generierung einer Öffentlichkeitswirkung	138
1. Untersuchung möglicher Öffentlichkeitswirkungen infolge der Verfahrensdurchführung	138
a) Etwaige Veröffentlichungspflicht von gerichtlichen Entscheidungen	139
b) Mögliche Publizität infolge der Durchführung eines Abstimmungsverfahrens	140
2. Publizität durch etwaige Veröffentlichungspflicht nach § 15 WpHG	141
3. Fazit	144
II. Mechanismen zur Abfederung der Öffentlichkeitswirkung	144
1. Regelung über die Beendigung von Schuldverhältnissen	145
2. Möglichkeit zur Anordnung eines Vollstreckungsstopps	145
3. Fazit	146
B. Rechtlage in der Schweiz	146
I. Gründe für die Generierung einer Öffentlichkeitswirkung	146
1. Etwaige Öffentlichkeitswirkungen im Sanierungsverfahren	147
2. Publizität durch etwaige Veröffentlichungspflicht nach Art. 53 KR	148
II. Mechanismen zur Abfederung der Öffentlichkeitswirkung	149
1. Regelung über die Beendigung von Schuldverhältnissen	149
2. Möglichkeit zur Anordnung eines Vollstreckungsstopps	150
C. Rechtsvergleichende Bewertung	150
I. Bewertung der Abfederungsmechanismen	151
1. Bewertung des Fehlens eines Abfederungsmechanismus für das Sanierungsverfahren	151
2. Bewertung der Abfederungsmechanismen für das Reorganisationsverfahren	152
a) Regelung über die Beendigung von Schuldverhältnissen	152
b) Möglichkeit zur Anordnung eines aufsichtsrechtlichen Moratoriums	155
3. Fazit	156
II. Vertrauen in die Planverfahren des KredReorgG als zentraler Faktor	156
III. Fazit	156
§ 3 Ermöglichung einer schnellen Lösungsfindung	157
A. Rechtlage in Deutschland	158
I. Ausgestaltung der Regelungen über die Verfahrensdurchführung	158
1. Durchführungsbestimmungen des Sanierungsverfahrens	158
2. Durchführungsbestimmungen des Reorganisationsverfahrens	159
a) Konzeption des Abstimmungsverfahrens	159
b) Konzeption des Bestätigungsverfahrens	161
c) Fazit	162

II. Ausgestaltung der sachlichen Zuständigkeit	162
III. Ausgestaltung der Rechtsschutzmöglichkeiten	164
1. Rechtsschutzmöglichkeiten im Sanierungsverfahren	164
2. Rechtsschutzmöglichkeiten im Reorganisationsverfahren	165
a) Rechtsschutzmöglichkeiten der Gläubiger	165
b) Rechtsschutzmöglichkeiten der Anteilsinhaber	166
B. Rechtslage in der Schweiz	167
I. Ausgestaltung der Regelungen über die Verfahrensdurchführung	167
II. Ausgestaltung der sachlichen Zuständigkeit	170
III. Ausgestaltung der Rechtsschutzmöglichkeiten	174
C. Rechtsvergleichende Bewertung	177
I. Bewertung der Ausgestaltung der Durchführungsbestimmungen	177
1. Bewertung der Ausgestaltung der Durchführungsbestimmungen des Sanierungsverfahrens	177
2. Bewertung der Ausgestaltung der Durchführungsbestimmungen des Reorganisationsverfahrens	178
a) Bedingung einer zeitlichen Mindestlänge des Verfahrens	178
b) Bedingung einer Fehleranfälligkeit des Verfahrens	179
c) Fazit	182
II. Bewertung der Ausgestaltung der sachlichen Zuständigkeit	183
1. Nachteile des deutschen Ansatzes	183
a) Verringerte Schnelligkeit infolge mangelnder Fachkompetenz und mangelndem Informationsfundus	183
b) Potenzielle Erschwerung des Verfahrensablaufs	186
2. Vorteile des deutschen Ansatzes	187
3. Abwägung	188
III. Bewertung der Ausgestaltung der Rechtsschutzmöglichkeiten	190
1. Bewertung der Rechtsschutzmöglichkeiten im Sanierungsverfahren	191
2. Bewertung der Rechtsschutzmöglichkeiten im Reorganisationsverfahren	191
a) Bewertung der Rechtsschutzmöglichkeiten der Gläubiger	191
b) Bewertung der Rechtsschutzmöglichkeiten der Anteilsinhaber	193
c) Fazit zur Bewertung der Ausgestaltung der Rechtsschutzmöglichkeiten	193
IV. Fazit zur rechtsvergleichenden Bewertung	194
D. Rechtspolitische Regelungsempfehlung	195
I. Regelungsempfehlung für die Konzeption der Durchführungsbestimmungen	195
II. Regelungsempfehlung bezüglich der Ausgestaltung der sachlichen Zuständigkeit	199
III. Regelungsempfehlung hinsichtlich der Ausgestaltung der Rechtsschutzmöglichkeiten	199

1. Beschränkung der Anfechtungsobjekte	200
2. Vornahme von Einschränkungen auf der Rechtsfolgenseite	201
3. Ausschluss einer aufschiebenden Wirkung	202
4. Zeitliche Befristung der Rechtsschutzmöglichkeiten	203
5. Vermeidung eines Instanzenzugs	204
§ 4 Ermöglichung einer Inverantwortungnahme von Anteilsinhabern und Gläubigern	204
A. Rechtslage in Deutschland	206
I. Potenzielle Obstruktionsmöglichkeiten im Sanierungsverfahren	206
II. Potenzielle Obstruktionsmöglichkeiten im Reorganisationsverfahren	207
1. Mehrheitserfordernisse	207
2. Obstruktionsverbot	208
3. Rechtsschutzmöglichkeiten	209
B. Rechtslage in der Schweiz	209
I. Potenzielle Obstruktionsmöglichkeiten während der Verfahrensdurchführung	209
II. Potenzielle Obstruktionsmöglichkeiten nach dem Abschluss des Sanierungsverfahrens	211
C. Rechtsvergleichende Bewertung	212
I. Vergleich der potenziellen Obstruktionsmöglichkeiten von Anteilsinhabern und Gläubigern in den Planverfahren des deutschen und des Schweizer Rechts	212
II. Bewertung	213
1. Bewertung der Ausgestaltung des Sanierungsverfahrens im Hinblick auf die Blockademöglichkeiten für Anteilsinhaber und Gläubiger	214
2. Bewertung der Ausgestaltung des Reorganisationsverfahrens im Hinblick auf die Blockademöglichkeiten für Anteilsinhaber und Gläubiger	216
a) Bewertung der Mehrheitserfordernisse	216
b) Bewertung des Obstruktionsverbots	218
aa) Bedenken tatsächlicher Art	218
bb) Rechtliche Bedenken	219
aaa) Verfassungsrechtliche Zulässigkeit des Obstruktionsverbots	220
bbb) Vereinbarkeit mit europarechtlichen Vorgaben	220
cc) Fazit	226
c) Bewertung der Rechtsschutzmöglichkeiten	227
d) Gesamtbewertung der Blockademöglichkeiten im Reorganisationsverfahren	227
III. Fazit	229
D. Rechtspolitische Regelungsempfehlung	229
I. Diskussion verschiedener Verbesserungsmöglichkeiten	230

1. Durchführung einer Enteignung.....	231
2. Anordnung einer staatlichen Zwangsverwaltung.....	232
3. Ersetzung der Zustimmung von Anteilsinhabern und Gläubigern durch singuläre Entscheidung der Bankenaufsichtsbehörde	234
II. Überprüfung der Verfassungs- und Europarechtskonformität der Regelungsempfehlung	235
1. Legitimer Regelungszweck	235
2. Erforderlichkeit	236
3. Angemessenheit	236
a) Berücksichtigung des Gefahrenstadiums.....	237
b) Weitergehende Anforderungen zur Wahrung der Angemessenheit.....	239
aa) Vermeidung einer Schlechterstellung der Anteilsinhaber und Gläubiger als im Insolvenzfall	240
bb) Wahrung einer gerechten Rangfolge	241
cc) Ausnahme bestimmter Verbindlichkeiten	242
dd) Beachtung von weiteren Grenzen	243
c) Fazit zur Angemessenheit.....	244
4. Fazit zur Verfassungs- und Europarechtskonformität der Regelungsempfehlung.....	245
III. Fazit zur rechtspolitischen Regelungsempfehlung	245
§ 5 Mögliche Effizienzeinbußen durch Ausrichtung des Gesetzes am Prinzip der Eigenverantwortlichkeit	246
A. Rechtslage in Deutschland	247
I. Ausgestaltung des Einleitungsrechts	247
II. Betrachtung des im KredReorgG gesetzten Anreizmechanismus	249
1. Vorschlagsrecht bezüglich des Sanierungs- bzw. Reorganisationsberaters	249
2. Recht des Instituts zur Ausarbeitung des Sanierungs-bzw. Reorganisationsplans.....	250
3. Befreiung von der Anzeigepflicht des § 46b Abs. 1 KWG.....	250
4. Bereitstellung von Sanierungsinstrumenten.....	250
III. Fazit	251
B. Rechtslage in der Schweiz	251
C. Rechtsvergleichende Bewertung	252
I. Äußerung einer ersten Vermutung	252
II. Bewertung des im KredReorgG gesetzten Anreizmechanismus	253
1. Bewertung der positiven Anreize zur Verfahrenseinleitung.....	254
a) Vorschlagsrecht bezüglich des Sanierungs- bzw. Reorganisationsberaters	254
b) Recht des Instituts zur Erstellung des Sanierungs-bzw. Reorganisationsplans	256

c) Befreiung von der Anzeigepflicht des § 46b Abs. 1 KWG.....	257
d) Bereitstellung von Sanierungsinstrumenten	258
aa) Privilegierung von Sanierungskrediten.....	258
bb) Weitere Sanierungsinstrumente	260
2. Bewertung der negativen Konsequenzen der Verfahrenseinleitung	260
a) Offenlegung der Schieflage des Instituts	260
aa) Information der breiten Öffentlichkeit.....	260
bb) Bekanntgabe der Schieflage an die Aufsichtsbehörde.....	261
b) Ungünstige Konsequenzen für die Geschäftsleitung.....	261
3. Abwägung	263
III. Fazit	265
D. Rechtspolitische Regelungsempfehlung	265
I. Diskussion einer Ausweitung des gesetzlichen Anreizmechanismus	265
II. Diskussion der Etablierung eines behördlichen Einleitungsrechts	266
1. Gründe gegen die Etablierung eines behördlichen Einleitungsrechts	266
2. Gründe für die Etablierung eines behördlichen Einleitungsrechts.....	268
3. Abwägung und Ergebnis	268
III. Diskussion diverser Folgeänderungen	272
Kapitel 5 Gesamtbewertung der Mechanismen des KredReorgG	275
§ 1 Gesamtbewertung bei Zugrundelegung der Rechtslage de lege lata	275
§ 2 Gesamtbewertung bei Zugrundelegung der Rechtslage de lege ferenda	278
A. Gesamtbewertung des Sanierungsverfahrens bei Zugrundelegung der Rechtslage de lege ferenda	278
B. Gesamtbewertung des Reorganisationsverfahrens bei Zugrundelegung der Rechtslage de lege ferenda	279
I. Zusammenfassung der erforderlichen Verbesserungen de lege ferenda	279
II. Auswirkungen der Umsetzung der Verbesserungsvorschläge	280
1. Auswirkung auf die Bedeutung des Reorganisationsverfahrens im Gesamtsystem des Bankeninsolvenzrechts	280
2. Auswirkungen auf die Realisierung der Regelungsziele.....	283
III. Möglichkeit zur Nutzung des Reorganisationsverfahrens als Bail-in-Instrument i. S. d. Art. 43 Abs. 2 lit. a Abwicklungsrichtlinie	283
§ 3 Fazit	286

Teil III Konkreter Regelungsvorschlag für eine Veränderung der Rechtslage de lege ferenda

Kapitel 6 Konkreter Regelungsvorschlag für eine Veränderung der Rechtslage de lege ferenda	289
§ 1 Empfehlung für den künftigen Regelungsstandort der Vorschriften über das Reorganisationsverfahren	289
§ 2 Empfehlung für die konkrete Ausgestaltung der Vorschriften über das Reorganisationsverfahren	291
§ 3 Resümee	295
Teil IV Ausblick	
Kapitel 7 Ausblick	299
§ 1 Die Neuregelungen durch das BRRD-Umsetzungsgesetz	300
A. Grundsätzliches	300
B. Art. 1 (Gesetz zur Sanierung und Abwicklung von Instituten und Finanzgruppen (Sanierungs- und Abwicklungsgesetz))	300
I. Überblick über die einzelnen Instrumente des SAG	300
II. Maßnahmen zur Vorbereitung der Sanierung und zur Frühintervention	301
III. Maßnahmen zur Vorbereitung der Restrukturierung und Abwicklung	302
IV. Abwicklungsmaßnahmen	303
1. Abwicklungsinstrumente	304
a) Instrumente zur Inverantwortungnahme von Anteilsinhabern und Gläubigern	304
aa) Instrument der Beteiligung der Inhaber relevanter Kapitalinstrumente	305
bb) Instrument der Gläubigerbeteiligung	305
cc) Gemeinsame Vorgaben betreffend die Instrumente der Beteiligung der Inhaber relevanter Kapitalinstrumente und der Gläubigerbeteiligung	307
b) Instrument der Übertragungsanordnung	308
2. Abwicklungsbefugnisse	313
3. Fazit	314
C. Art. 6 (Änderungen des KredReorgG)	315
§ 2 Auswirkungen der eintretenden Rechtsänderungen	317
A. Funktion der Planverfahren im künftigen System des Bankeninsolvenzrechts	317
B. Auswirkungen des Inkrafttretens des BRRD-Umsetzungsgesetzes auf die Funktionalität der Planverfahren	320
§ 3 Bewertung der Regelungsempfehlung im Lichte des BRRD-Umsetzungsgesetzes	322
§ 4 Schlussbetrachtung	333

Teil V Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen**Kapitel 8 Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen** 337**Literaturverzeichnis** 347